

Sie sind aus Überzeugung engagiert

Main-Taunus Taunus Sparkasse zeichnet nicht nur Alltagshelden aus – und will das auch kommendes Jahr wieder tun

Alljährlich ehrt das Geldinstitut samt ihrer Verwaltungsratsvorsitzenden, den Landräten in Hofheim und Bad Homburg Bürger, die Besonderes geleistet haben und häufig noch leisten. Die Ehrung erfolgt in verschiedenen Kategorien für Menschen aus dem Main-Taunus-Kreis sowie aus dem Hochtaunus.

VON JULIANE SCHNEIDER

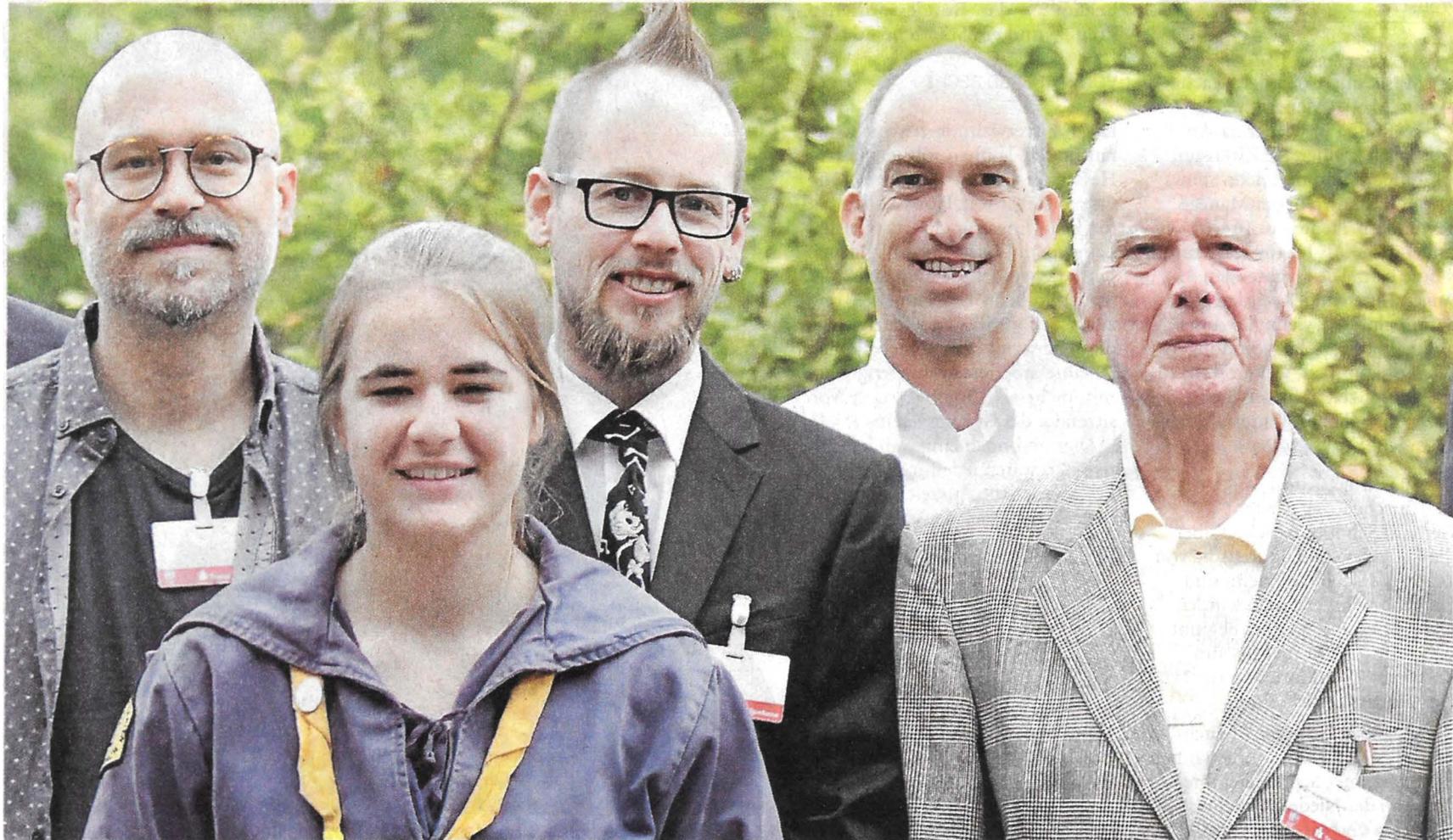
Gerade noch rechtzeitig rettet der Kelkheimer Marc Fleischer-Pratschke Anfang Juli die Tochter und deren Freundin aus dem brennenden Pferdestall des Retterhofs. Gemeinsam mit Paul Thiele, der mit Hilfe der alten Glocke die im Gutshof schlafenden Bewohner geweckt hatte, befreit er anschließend 40 Pferde und bewahrt sie so vor dem Feuertod.

Für ihr schnelles Handeln bekamen die beiden jetzt den Bürgerpreis der Taunus Sparkasse in der Kategorie Alltagshelden. Zum 13. Mal schon ehrt das Kreditinstitut damit das ehrenamtliche Engagement von Bürgern im Main-Taunus- und Hochtaunuskreis, diesmal unter dem Motto „Aus Überzeugung engagiert“.

Ein Alltagsheld ist auch Frank Bender aus Bad Soden. Seit seinem 16. Lebensjahr schon ist er Übungs- und Schwimmtrainer im erfolgreichen Ersten Sodener Schwimm-Club (ESSC) und unterrichtet Kinder und Jugendliche vom Anfänger bis zum Wettkampfschwimmer; eine wichtige Aufgabe, können doch immer mehr Kinder schlecht oder gar nicht schwimmen.

Aus den Händen von Landrat Michael Cyriax, Verwaltungsratsvorsitzender der Sparkasse, nimmt er bei der Feierstunde im Landratsamt eine Glasstele und einen Scheck entgegen, aber auch ein großes Dankeschön für seinen langjährigen Einsatz.

Über den Bürgerpreis in der Kategorie „U21“ freut sich die Schwalbacherin Charlotte Schlosser. Als Stammesführerin des Pfadfinderstamms der Vaganten organisiert die 16-Jährige mit ihrem Team wöchentliche Gruppenstunden für 50 Kinder und Jugendliche, aber auch Wochenendfahrten, mehrwöchige Zeltlager und zahlreiche andere Aktionen. Dabei werden auch



Engagierte Menschen im MTK: Marc Fleischer-Pratschke, Charlotte Schlosser, Paul Thiele, Frank Bender und Karl Hennemann (von links) wurden gestern im Kreishaus von Landrat Michael Cyriax ausgezeichnet. Foto: Knapp

Kinder mit Migrationshintergrund, Behinderungen und Verhaltensauffälligkeiten in die Gruppe integriert. „Ein gutes Beispiel dafür, dass sich auch junge Leute engagieren“, lobt Landrat Cyriax.

Für sein Lebenswerk wird der Hofheimer Karl Hennemann ausgezeichnet. Als ehrenamtlicher Bahnhofspate hatte sich der Beamte der Deutschen Bahn über seinen Beruf hinaus zwei Jahrzehnte lang für den Hofheimer Bahnhof engagiert, hatte regelmäßig geprüft, ob Telefone, Notfalleinrichtungen und Aufzug funktionieren und Defekte gemeldet, aber auch mal Leute direkt angesprochen, wenn sie zu sorglos mit Bahneigentum umgegangen waren.

Darüber hinaus sei er vier Jahrzehn-

te lang fürs Wasserwirtschaftsamt tätig gewesen, im Vorstand von „Haus und Grund“ und habe sich im Vereinsring für Projekte wie die Renovierung des Kellereigebäudes stark gemacht. „Auch in der Caritas haben Sie sich eingebracht“, zählt Cyriax die Verdienste des Seniors auf. „Sie waren immer zur Stelle, wo jemand gebraucht wurde.“

Nasenbotschafter

Aus dem Hochtaunuskreis werden vier Bürger ausgezeichnet: Für ihr Lebenswerk die langjährige Grüne Dame Rosemarie Steinkamp aus Bad Homburg. „Alltagsheld“ ist hier der Friedrichsdorfer Uwe Mayer-Teske, der sich unter anderem als „Nasenbotschafter“ für die Stiftung „Humor hilft Heilen“ stark macht und seinem Laudator,

Hochtaunus-Landrat Ulrich Krebs, der ebenfalls im Aufsichtsrat tätig ist, symbolisch die rote Nase der Klinik-Clowns aufsetzt.

Über Inklusion redet Mayer-Teske aber nicht nur, sondern setzt sich zudem in der Rollstuhlgruppe in Frankfurt selbst zum Ballspiel in einen Rollstuhl.

Den Preis als engagierter Unternehmer bekam der auch in seinem Wohnort Oberursel Oberstedten sehr aktive Walter Gernhard für seine unermüdlchen Einsatz für die Kreishandwerkerschaft, seit 1987 als Vorstandsmitglied, seit 2006 als Kreishandwerksmeister.

Robert Rohr, der sich jahrzehntelang in der Aktionsgemeinschaft Lebenswertes Königstein (ALK) eingebracht hatte und dabei seine Auf-

wandsentschädigung als Stadtverordnetenvorsteher regelmäßig aufgerundet und gespendet hatte, konnte den Preis für sein Lebenswerk leider nicht mehr entgegennehmen. Er ist am Wochenende verstorben, sagt Landrat Krebs sichtlich berührt. Stattdessen treten Frau und Tochter nach vorne und erzählen, wie sehr sich der Verstorbene sich kurz vor seinem Tod noch über die Ehrungsnachricht gefreut habe.

Sparkassen-Vorstand Markus Franz verspricht, auch im kommenden Jahr wieder engagierte Bürger auszuzeichnen. „Dann haben wir die 100 voll!“ 90 waren es bis jetzt. Erstmals habe man in diesem Jahr die Vorschläge nur digital entgegengenommen, was sehr gut geklappt habe.